

Stunde des Höchsten

Gottesdienst vom Sonntag, 06. November 2016

Thema: Nimm ihn beim Wort!

Predigt von Heiko Bräuning

Ein Untertan eines orientalischen Fürsten war zum Tod verurteilt. Kurz vor der Hinrichtung, bei der auch der Fürst zugegen war, wurde der Unglückliche gefragt, ob er noch irgend etwas haben wolle. Das Einzige, was er noch begehrte, war ein Becher Wasser, der ihm auch gegeben wurde. Aber er war so aufgeregt, dass seine zitternden Hände den Becher kaum festhalten konnten. Der Fürst sagte zu ihm: »Sei doch ruhig, dein Leben ist dir sicher, bis du den Becher leer getrunken hast!« Sofort nahm er den Fürsten beim Wort und goss das Wasser auf die Erde und niemand konnte es wieder in den Becher zurückbringen. Sein Leben war gerettet.

So kann jeder Mensch auch Gott beim Wort nehmen. Dem Wort Gottes können wir viel fester vertrauen, als dem Wort eines Königs. David schreibt in Psalm 119: »Ich verlasse mich auf dein Wort. Und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit; denn ich hoffe auf deine Ordnungen. Ich will dein Gesetz halten allezeit, immer und ewiglich. Und ich wandle fröhlich; denn ich suche deine Befehle. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht. Ich habe Freude an deinen Geboten, sie sind mir sehr lieb, Denke an das Wort, das du deinem Knecht gabst, und lass mich darauf hoffen.« (Psalm 119, 42–49)

Genial, was David für Erfahrungen gemacht hat, wenn er Gott beim Wort nimmt, wenn er sich auf sein Wort verlässt: Er wandelt fröhlich. Wandeln ist nicht kriechen, ist nicht stolpern, schleichen, gekrümmt gehen. Wandeln – das tun Könige und Priester. Die um die stärkste Kraft im Rücken wissen. Die Kraft, die auch ein müdes Haupt wieder erheben und machen kann, dass man mit neuem Selbstwertgefühl vor die Menschen tritt. Er sagt, er schämt sich nicht mehr. Vor niemandem. Wie oft meiden wir die Menschen, weil wir uns wegen etwas in Grund und Boden schämen. Wir schämen uns für ein bestimmtes Verhalten in der Vergangenheit, für unser Anderssein, für unser Nicht-so-gut-Sein und Können, für unser Versagen ... Was für ein lebensfeindliches Gefühl, sich zu schämen: das Gefühl, versagt zu haben. David schämt sich

nicht mehr. Weil er sich in und aus den Augen Gottes nicht mehr als Versager sehen braucht. Weil er weiß: Gott hat mich geschaffen, so wie ich bin. So darf ich sein. So darf ich leben. Und mit dem, was ich habe und kann und bin, kann ich freimütig vor die Menschen treten. Auch freimütig Gott bekennen. Wie sagt Paulus in Römer 1, 16: »Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes!« David hat Gott beim Wort genommen. Er hat sich darauf verlassen. Und er hat damit wunderbare Erfahrungen gemacht und seinen Lebenshorizont erweitert!

Ich möchte Ihnen von Jonny erzählen: Jonny ist ein 19-jähriger junger Mann mit Downsyndrom. Jonny packt in irgendeinem Supermarkt in Amerika an der Kasse die Einkäufe der Kunden in Tüten. Irgendwann überlegt er sich, wie er anderen Menschen etwas Gutes tun kann. Er schreibt jeden Abend am Computer mit Hilfe seines Vaters irgendein gutes, ermutigendes Wort aus der Bibel sechsmal auf ein A4-Blatt, kopiert das fünfzigmal, schneidet die Worte aus und unterschreibt jeden von diesen 300 kleinen Zetteln. Und wenn er am nächsten Tag die Einkäufe eingepackt hat, dann legt er einen von seinen Zetteln dazu, guckt den Kunden in die Augen und sagt: »Ich habe Ihnen einen tollen Spruch in die Tüte gelegt. Ich hoffe, er macht Ihren Tag ein bisschen schöner. Danke, dass Sie hier waren.« Nach ein paar Tagen ist die Schlange an Jonnys Kasse dreimal so lang wie an den anderen Kassen. Der Filialleiter macht die Durchsage, dass man doch auch die anderen Kassen benutzen soll, aber die Leute reagieren nicht. Sie sagen: »Wir warten lieber, wir wollen hier bei Jonny anstehen.« Eine Frau sagt: »Früher bin ich einmal die Woche hier zum Einkaufen gekommen. Jetzt komme ich jedes Mal rein, wenn ich hier vorbeifahre. Damit ich einen von Jonnys Zetteln bekomme.«

Das hat mir imponiert: Ja, wie dürfen Gott beim Wort nehmen. Und dieses Wortwörtlichnehmen heißt auch, das Wort Gottes nehmen und vertrauensvoll weitergeben. So wird es auch für andere Menschen zum Segen.

Zum Schluss noch ein ermutigende Begebenheit, wie ein beruhigendes Wort Gottes, das wir Wort für Wort annehmen dürfen, wirken kann: Es war einmal ein kleiner Junge, der in einen tiefen Stollen fiel. Die Feuerwehrleute und alle aus seinem Dorf scharten sich um ihn. Jedes Mal, wenn jemand in den Stollen schaute, fing der Junge zu weinen an, dass alle Angst bekamen.



Alle machten sich Sorgen um den Verletzten. Nur die Eltern nicht. Der Vater trat an den Rand der Grube, nachdem alle Rettungsversuche gescheitert waren. Da begann der Junge wieder zu weinen. Doch der Vater blieb stehen und meinte mit beruhigender Stimme: »Hab keine Angst, ich bin es, dein Papa! Du brauchst dich nicht vor der Dunkelheit zu fürchten. Jedes Mal, wenn es dunkel wird, bin ich es.« Da hörte der Kleine auf zu weinen. Er hatte keine Angst mehr vor dem Schatten, der auf ihn viel, wenn jemand an den Schacht trat. So konnte ihm sein Vater ein Seil herunter lassen und ihm Anweisungen geben, so dass er herausgezogen werden konnte. Seit diesem Tag hatte der Junge, den dieses Erlebnis etwas erwachsener gemacht hatte, keine Angst mehr vor sonst so unheimlichen Schatten. Jedes Mal, wenn er den Anschein von Schauer hatte, dachte er an die Worte seines Vaters!

So tritt Gott zu uns als tröstender, liebender Vater mit seinem heiligen Wort und kann auch uns die Angst nehmen: »Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.« (Jesaja 41, 10) Nehmen Sie ihn beim Wort!

Amen.

Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!

Stunde des Höchsten
Evangelische Bank
Konto: 135 135 | BLZ: 520 604 10
IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

Für Spenden aus der Schweiz:

Die Zieglerschen e.V.
Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-2 EUR
IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2 | BIC: POFICHBEXXX